

Suprasetter // Speedmaster SM
52 // Anicolor // Speedmaster
SM 74 // Speedmaster XL 75 //
Speedmaster SM 102 // Stahl-
folder TH / KH // Speedmaster
CD 102 // Speedmaster CX 102
// Stitchmaster // Speedmaster
XL 105 // Speedmaster XL 145
und XL 162 // Eurobind // Vari-
matrix // Dymatrix // Easygluer //

ZWISCHENBERICHT 3. QUARTAL 2011 / 2012

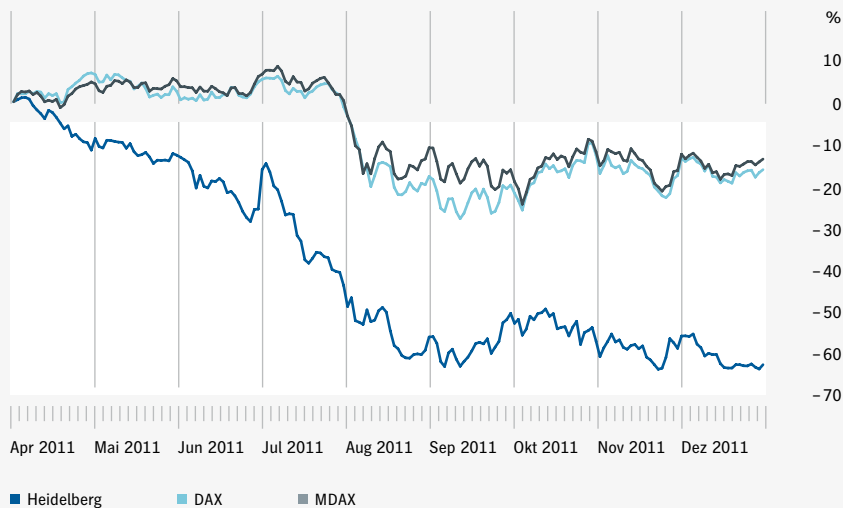
HEIDELBERG

Diana X // Financial Services //
Suprasetter // Speedmaster XL
145 und XL 162 // Anicolor //

PERFORMANCE DER HEIDELBERG-AKTIE

1

Im Vergleich zum DAX/MDAX (Index: 1. April 2011 = 0 Prozent)



KENNZAHLEN

2

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2011/2012	Q3 Vorjahr	Q3 2011/2012
Auftragseingang	2.120	1.975¹⁾	684	642
Umsatzerlöse	1.883	1.811²⁾	687	631
EBITDA³⁾	47	50	39	24
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit⁴⁾	-26	-19	15	2
- in Prozent vom Umsatz	-1,4%	-1,0%	2,2%	0,3%
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-78	-79	10	-13
- in Prozent vom Umsatz	-4,1%	-4,4%	1,5%	-2,1%
Cashflow	-26	-7	35	6
- in Prozent vom Umsatz	-1,4%	-0,4%	5,1%	1,0%
Free Cashflow	91	-23	22	-4
Forschungs- und Entwicklungskosten	85	99	25	30
Investitionen	48	46	18	12
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €⁵⁾	-0,60	-0,34	0,04	-0,06

¹⁾ Inklusive negativer Währungseffekte in Höhe von - 32 Mio € (währungsbereinigt 2.007 Mio €)

²⁾ Inklusive negativer Währungseffekte in Höhe von - 30 Mio € (währungsbereinigt 1.841 Mio €)

³⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse und vor Abschreibungen

⁴⁾ Ohne Sondereinflüsse

⁵⁾ Ermittelt auf Basis der gewichteten Anzahl der ausstehenden Aktien

HEIDELBERG 2011/2012

Inhalt

DIE AKTIE

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

- 3 GESAMTAUSSAGE
- 4 RAHMENBEDINGUNGEN
- 6 EFFIZIENZPROGRAMM ›FOCUS 2012‹
- 7 GESCHÄFTSVERLAUF
- 9 ERTRAGS-, VERMÖGENS-
UND FINANZLAGE
- 12 SPARTEN
- 14 REGIONEN
- 17 MITARBEITER
- 17 RISIKO- UND CHANCENBERICHT
- 19 PROGNOSEBERICHT
- 20 NACHTRAGSBERICHT

21 CHRONIK DES 3. QUARTALS

24 ÜBERSICHT GRAFIKEN UND TABELLEN

KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

- 26 KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN-
UND VERLUSTRECHNUNG
1. APRIL 2011 BIS 31. DEZEMBER 2011
- 27 KONZERN-ZWISCHEN-
GESAMTERGEBNISRECHNUNG
1. APRIL 2011 BIS 31. DEZEMBER 2011
- 28 KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN-
UND VERLUSTRECHNUNG
1. OKTOBER 2011 BIS 31. DEZEMBER 2011
- 29 KONZERN-ZWISCHEN-
GESAMTERGEBNISRECHNUNG
1. OKTOBER 2011 BIS 31. DEZEMBER 2011
- 30 KONZERN-ZWISCHENBILANZ
- 32 ENTWICKLUNG DES
KONZERN-EIGENKAPITALS
- 34 KONZERN-ZWISCHEN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG
- 35 ERLÄUTERUNGEN

46 ANGABEN ZU DEN ORGANEN

**KENNZAHLEN
ZUR HEIDELBERG-AKTIE**

Angaben in €

	Q3 Vorjahr	Q3 2011/12
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ¹⁾	0,04	-0,06
Cashflow je Aktie ¹⁾	0,15	0,03
Gewichtete Anzahl der Aktien in Tsd Stück	232.930	233.999
Höchstkurs	3,84	1,69
Tiefstkurs	2,93	1,20
Kurs zum Quartalsbeginn ²⁾	3,51	1,60
Kurs zum Quartalsende ²⁾	3,69	1,24
Börsenkapitali- sierung Quartalsende in Mio €	861	290

¹⁾ Ermittelt auf Basis der gewichteten
Anzahl der ausstehenden Aktien

²⁾ Xetra-Schlusskurs, Quelle Kurse:
Bloomberg

Die Aktie

Die während des zweiten Berichtsquartals einsetzende starke Abwärtsbewegung der zwei bedeutendsten deutschen Aktienindizes, DAX und MDAX, fand zu Beginn des dritten Quartals eine Bodenbildung und ging in eine Seitwärtsbewegung über. Der DAX erholte sich bis Ende Oktober 2011 um bis zu 20 Prozent von seinem Jahrestief von 4.966 Punkten, das er im September erreicht hatte. Auch der MDAX konnte seinen Tiefststand überwinden. Ausgelöst von einem erneuten Aufflackern der Schuldenkrise aufgrund der Bonitätsabstufungen einiger europäischer Staaten gaben die Leitindizes bis Ende November rund 15 Prozent ihrer bis dahin erzielten Kursgewinne ab. In einer im Dezember einsetzenden Jahresendrallye konnten sich beide Indizes bis zum Jahresende noch einmal leicht erholen. Zum 30. Dezember 2011 notierte der DAX knapp unter der psychologisch wichtigen 6.000-Punkte-Marke und musste damit im Vergleich zum 1. April 2011 einen Kursverlust von rund 16 Prozent hinnehmen. Im gleichen Zeitraum reduzierte sich der MDAX um rund 14 Prozent und beendete das Jahr 2011 mit 8.898 Punkten.

Von der beschriebenen Kursentwicklung der Leitindizes konnte sich die Heidelberg-Aktie im dritten Quartal nicht lösen.

Aufgrund konjunkturell unsicherer Aussichten für die zweite Geschäftsjahreshälfte musste Heidelberg seine Geschäftsjahresprognose Ende Oktober 2011 reduzieren. In diesem Zusammenhang wurden Maßnahmen in Aussicht gestellt, um die mittelfristigen Profitabilitätsziele zu sichern.

Auch aktuelle Entwicklungen in der Druckmaschinenbranche führten zu einer hohen Volatilität der Aktie. So musste ein Mitbewerber Ende November 2011 Insolvenzantrag stellen, was die gesamte Branche sehr unter Druck setzte. Zum 30. Dezember 2011 notierte die Heidelberg-Aktie bei 1,24 € und lag damit rund 63 Prozent unter dem Kurs zu Beginn des Geschäftsjahres.

Gerade in diesen turbulenten Marktzeiten nimmt die aktive Kapitalmarkt-kommunikation einen sehr hohen Stellenwert ein. Daher pflegt Heidelberg den kontinuierlichen Dialog mit dem Kapitalmarkt für eine transparente und zeit-nahe Kommunikation. Um den bisherigen und potenziellen Heidelberg-Aktionären das Unternehmen und die Equity-Story vorzustellen, führte Heidelberg auf nationalen und internationalen Kapitalmarktkonferenzen und Roadshows zahlreiche Gespräche mit institutionellen Anlegern, Privatanlegern und Finanzanalysten.

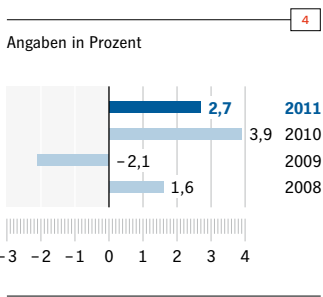
Konzern-Zwischenlagebericht

Gesamtaussage

Wie erwartet haben sich die konjunkturellen Unsicherheiten bremsend auf das Investitionsverhalten in der Branche ausgewirkt und zu einer schwächeren Nachfrage geführt. Die vorläufige Insolvenz eines Wettbewerbers im November verstärkt kurzfristig die Verunsicherung in der Branche.

Wie am 17. Januar 2012 bereits vorab veröffentlicht, liegen die Auftragseingänge im dritten Quartal mit 642 Mio € zwar unter den Werten der vorangegangenen Quartale und des Vorjahres, aber im Rahmen der abgeschwächten Erwartungen. Die Umsatzerlöse erreichten im dritten Quartal einen Wert von 631 Mio € und lagen damit auf dem Niveau des Vorquartals, jedoch 8 Prozent unter dem Vorjahreswert. Durch das weiterhin konsequente Kostenmanagement und die erzielten Effizienzsteigerungen im Rahmen der Neuorganisation erreichte Heidelberg im dritten Quartal ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse von positiven 2 Mio €. Vor allem aufgrund der fehlenden Deckungsbeiträge wegen des gesunkenen Umsatzvolumens konnte der Wert des Vorjahres von 15 Mio € im Berichtsquartal nicht erreicht werden. Die Sparte Heidelberg Equipment entwickelte sich im dritten Quartal aufgrund der Investitionszurückhaltung in der Branche rückläufig. Die konjunkturunabhängigere Sparte Heidelberg Services konnte sich gegenüber den Vorquartalen verbessern. Die Sondereinflüsse in den ersten neun Monaten in Höhe von 10 Mio € resultieren überwiegend aus Aufwendungen für weitere Struktur Anpassungen. Das Finanzergebnis verbesserte sich aufgrund der gesunkenen Finanzierungsaufwendungen der erfolgreichen Refinanzierung um 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr und lag insgesamt bei –62 Mio €. Der Quartalsfehlbetrag beträgt –13 Mio €. Dank des konsequenten Asset Managements konnte trotz des Fehlbetrags in den ersten neun Monaten von –79 Mio € ein Free Cashflow von –23 Mio € erzielt werden. Mit der erfolgreichen Begebung der Hochzinsanleihe sowie der parallel in Kraft tretenden neuen Kreditfazilität ist Heidelberg zum Geschäftsjahresbeginn eine umfassende Refinanzierung gelungen. Der Erfolg unserer finanziellen Maßnahmen zeigt sich auch weiterhin in der stabilen Eigenkapitalquote und der Nettofinanzverschuldung: Die Eigenkapitalquote lag zum Ende des Berichtsquartals bei nahezu 30 Prozent, wie bereits im Vorquartal. Die Nettofinanzverschuldung konnte im Vergleich zum Vorquartal leicht gesenkt werden und betrug am Ende des Berichtsquartals 273 Mio €.

VERÄNDERUNG BIP WELTWEIT

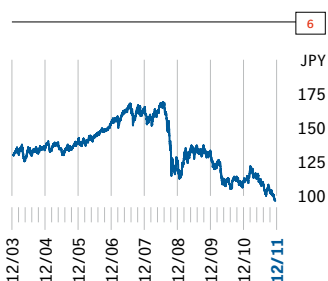


* Prognose
Quelle: Global Insight (WMM); Kalenderjahr

ENTWICKLUNG VON EUR/USD



ENTWICKLUNG VON EUR/JPY



Quelle: Bloomberg

Rahmenbedingungen

Unsicherheiten nicht nur in Europa bremsen die konjunkturelle Dynamik. Nach einem robusten Start zu Beginn des Jahres schwächte sich das **WELTWIRTSCHAFTSWACHSTUM** im Jahresverlauf ab. In 2011 wuchs die Weltwirtschaft nur mit 2,7 Prozent nach einem starken Vorjahr, das noch eine Zuwachsrate von 3,9 Prozent erreicht hatte. Während in Europa die Staatsschuldenkrise die Wirtschaft lähmt, sind es in den USA die Fiskalpolitik und die hohe Arbeitslosigkeit. Der nachlassende Export in die Industrieländer und sinkende Rohstoffpreise bewirken aber auch eine Verlangsamung der wirtschaftlichen Expansion in den Schwellenländern. Deren Wachstum übertrifft jedoch weiterhin das der Industrienationen. Die Konjunkturforschungsinstitute signalisieren für 2012 eine weitere Verminderung des Weltwirtschaftswachstums, die im Wesentlichen das erste Kalenderhalbjahr treffen wird.

Die Unsicherheit an den Finanzmärkten findet ihre Entsprechung in der **WECHSELKURSENTWICKLUNG**. Hohe Volatilität kennzeichnet den Wechselkurs US-Dollar zu Euro. Obwohl auf Jahressicht der Kurs nahezu unverändert erscheint, ergaben sich unterjährig Kursschwankungen von über 13 Prozent.

Die Aufwertung des chinesischen Renminbi gegenüber dem US-Dollar setzte sich seit Mitte 2010 kontinuierlich fort, in 2011 betrug sie 5 Prozent. Ebenso zeigt nach kurzer Unterbrechung durch die Erdbeben- und Atomkatastrophe im Frühjahr der Yen wieder seine absolute Stärke gegenüber dem Euro. Die **US-WIRTSCHAFT** konnte in 2011 eine Rezession vermeiden. Trotz hoher Arbeitslosigkeit und der fiskalpolitischen Unsicherheit in Washington wuchs sie dank der amerikanischen Geldpolitik und des wieder erstarkten Konsums moderat mit 1,7 Prozent. Für 2012 wird ebenfalls ein Wachstum von rund 2 Prozent erwartet.

Die Staatsschuldenkrise und der Zwang zur Haushaltskonsolidierung lasten auf der **EUROPÄISCHEN** Konjunktur. Nach einem starken ersten Quartal 2011 verlor die Wirtschaft an Fahrt. Für das Winterhalbjahr 2011/2012 wird eine Rezession erwartet. Neben der geringeren Binnennachfrage in den Euro-Peripherieländern hemmen erschwerte Finanzierungsbedingungen für Unternehmen und Haushalte das Wirtschaftswachstum. Erst im zweiten Kalenderhalbjahr 2012 wird mit einem Anziehen der Konjunktur gerechnet.

Bedingt durch den hohen Anteil des Exports in den Euroraum kann sich **DEUTSCHLAND** von einer Rezession in Europa vermutlich nicht abkoppeln. Sowohl der Ifo-Index als auch der Einkaufsmanagerindex signalisieren eine Rezession. Die Geschäftserwartung ist deutlich negativer als die aktuelle Geschäftslage. Nach einem Wachstum von rund 3 Prozent in 2011 wird für 2012 lediglich eine Stagnation erwartet.

Durch ein starkes Wachstum im dritten Quartal konnte **JAPAN** einen Teil des Verlustes aus den Katastrophen im Frühjahr 2011 kompensieren. Der starke Yen und die geringere globale Nachfrage führen jedoch zu einer nachlassenden Exporttätigkeit. Unter anderem durch den Wiederaufbau soll nach einem Jahr der Stagnation in 2012 die Wirtschaft wieder um rund 2 bis 3 Prozent zulegen.

Ostasien ohne Japan weist für 2011 weiterhin hohe Wachstumsraten aus. So verzeichnet **CHINA** einen BIP-Anstieg von 9,5 Prozent. Durch die nachlassende Exportdynamik, eine restriktivere Geldpolitik und anziehende Löhne wird sich das Wachstum in 2012 aber wahrscheinlich auch dort abschwächen.

Die Schwellenländer in **SÜDAMERIKA** wuchsen in 2011 mit rund 4 Prozent. Seit dem zweiten Kalenderhalbjahr bremsen nachlassende Preise für Rohstoffe und Nahrungsmittel sowie die Aufwertung der Währungen gegenüber den Industrieländern ihr Wachstum. Es wird erwartet, dass sich dieser Trend in 2012 fortsetzt.

Gemäß dem Bundesverband Druck und Medien (bvdM) hat sich die Geschäftslage in der **PRINTMEDIENINDUSTRIE** in Deutschland im zweiten Kalenderhalbjahr 2011 im positiven Bereich stabilisiert. Jedoch zeigt die Geschäftserwartung – in Übereinstimmung mit dem Ifo-Index – für das kommende Jahr eine deutliche Verschlechterung des Geschäftsverlaufs. Im Gegensatz dazu signalisieren steigende Gewinne in den USA und ein anziehendes Neumaschinengeschäft, dass der Druckereimarkt dort einen Boden gefunden hat.

Insgesamt lag die Umsatzentwicklung der deutschen Druckereimaschinenhersteller gemäß dem Fachverband **DRUCK- UND PAPIERTECHNIK** im VDMA in den ersten drei Quartalen nahezu auf Vorjahresniveau. Nach einem erfreulichen ersten Kalenderhalbjahr kam im dritten Quartal der Einbruch, in dessen Folge im November einer unserer Wettbewerber vorläufig Insolvenz anmelden musste. Die große Bedeutung einiger Regionen für die Branche wird durch die aktuelle Ausfuhrstatistik deutlich. Bei den Ausfuhrregionen für deutsche Druckereimaschinen belegen die EU-Länder mit rund 29 Prozent hinter Asien mit 34 Prozent den zweiten Platz. Die wirtschaftliche Entwicklung dieser Region bestimmt somit maßgeblich den Geschäftsverlauf der Unternehmen. Die Märkte in Nord- und Südamerika mit jeweils 10 Prozent Ausfuhranteil können Rückgänge in Europa nur schwerlich kompensieren.

Effizienzprogramm ›FOCUS 2012‹

Der Vorstand der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat im Januar das Effizienzprogramm ›FOCUS 2012‹ zur Erreichung der Profitabilitätsziele verkündet. Damit soll sichergestellt werden, dass nach wie vor im Geschäftsjahr 2013/2014 das angestrebte operative Ergebnis vor Sondereinflüssen von rund 150 Mio € erreicht wird und das Unternehmen auch in Zukunft seine führende Position eigenständig weiter ausbauen kann. Mithilfe des Effizienzprogramms sollen in den kommenden zwei Jahren die Kapazitäten und Kosten von Heidelberg deutlich reduziert werden. Damit wird die Basis für eine positive Geschäftsentwicklung geschaffen, um den sich verändernden Marktanforderungen und dem volatilen Umfeld gerecht zu werden. Der Großteil der Einzelmaßnahmen soll bereits kurzfristig im Kalenderjahr 2012 eingeleitet und umgesetzt werden. Darüber hinaus beinhaltet das Programm auch mittel- bis langfristige Maßnahmen, um die gesamte Organisation an die veränderten Strukturen anzupassen.

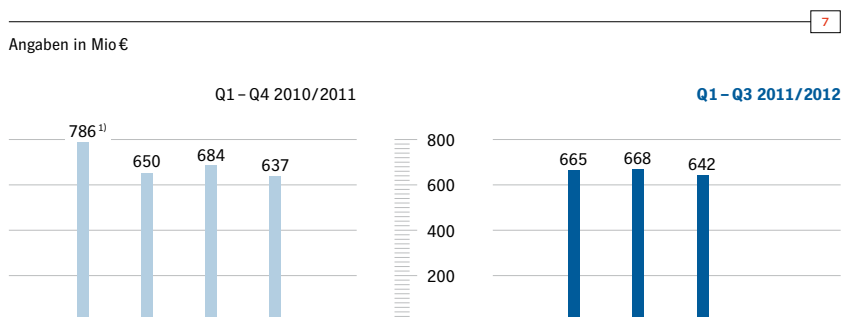
Insgesamt sollen im Geschäftsjahr 2013/2014 nachhaltige Einsparungen in Höhe von rund 180 Mio € realisiert werden. Die hierfür notwendigen Einmalaufwendungen werden in Abhängigkeit vom Ergebnis der Verhandlungen mit den Arbeitnehmervertretern und weiteren Faktoren auf bis zu 150 Mio € geschätzt.

Im Rahmen der kurzfristigen Maßnahmen werden die Produktionskapazitäten um rund 15 Prozent reduziert sowie die Servicekapazitäten in den Regionen an das erwartete mittelfristige Umsatzniveau angepasst. Der Bereich Forschung und Entwicklung wird durch die Reduktion der Kapazitäten sowie die weitere Optimierung der internen Forschungs- und Entwicklungsprozesse und eine begleitende Neu-Priorisierung von Projekten seine Aufwendungen senken. Des Weiteren sollen die Vertriebs- und Strukturkosten erheblich reduziert werden. Dazu werden Vertriebsaktivitäten gebündelt und Einzelmärkte restrukturiert. Die umfassende Betreuung der weltweiten Kundenbasis bleibt dabei gewährleistet.

Vorbehaltlich der Gespräche mit den Arbeitnehmervertretungen sollen mit dem Maßnahmenpaket weltweit bis zu 2.000 Stellen abgebaut werden. Nach derzeitigen Planungen setzt sich diese Zahl aus rund 1.200 inländischen Stellen in den Bereichen Produktion, Entwicklung, Verwaltung und Vertrieb sowie rund 800 Stellen im Ausland zusammen. Die Verhandlungen zwischen Unternehmensleitung und den Arbeitnehmervertretern zur Umsetzung von ›FOCUS 2012‹ wurden im Januar 2012 aufgenommen.

Geschäftsverlauf

AUFTRAGSEINGÄNGE JE QUARTAL



¹⁾ Beinhaltet besondere Effekte aus Messen

Wie erwartet haben sich die konjunkturellen Unsicherheiten bremsend auf das Investitionsverhalten in der Branche ausgewirkt und zu einer schwächeren Nachfrage geführt. Mit 642 Mio € liegen die **AUFTRAGSEINGÄNGE** im dritten Quartal zwar unter den Werten der vorangegangenen Quartale und des Vorjahres, aber im Rahmen der abgeschwächten Erwartungen. Während die konjunkturunabhängigere Sparte Heidelberg Services die Auftragseingänge im Vergleich zum Vorquartal steigern konnte und somit den Vorjahreswert erreichte, verzeichnete die Sparte Heidelberg Equipment einen Rückgang von 10 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert.

Mit insgesamt 1.975 Mio € unterschreiten die Auftragseingänge der ersten neun Monate den Vorjahreswert um 7 Prozent. Das gebremste Investitionsverhalten zeigt sich vor allem in der Region Europe, Middle East and Africa (EMEA), aber auch die Regionen Asia/Pacific und South America zeigen leicht verringerte Auftragseingänge. Beide Sparten konnten nach drei Quartalen die hohen Werte des Vorjahres, die bedingt durch einige erfolgreich verlaufene Messen höher ausgefallen waren, nicht erreichen.

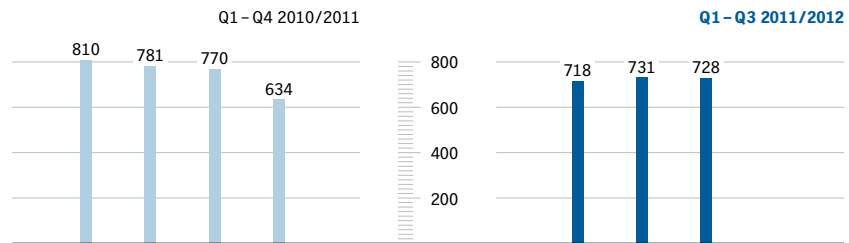
Der **AUFTRAGSBESTAND** des Heidelberg-Konzerns bewegte sich auf dem Niveau des Vorquartals und erreichte zum 31. Dezember 2011 einen Wert von 728 Mio €. Der hohe Vorjahreswert war durch die Messen IPEX und ExpoPrint geprägt und konnte erwartungsgemäß nicht erreicht werden.

Heidelberg erzielte im dritten Quartal einen **UMSATZ** von 631 Mio €. Dieser liegt damit auf dem Niveau des Vorquartals, jedoch 8 Prozent unter dem Vorjahreswert. Auch bei den Umsatzerlösen gelang es der Sparte Heidelberg Services im

AUFTRAGSBESTAND JE QUARTAL

8

Angaben in Mio €



Berichtsquartal das Vorjahresniveau beizubehalten, während die Sparte Heidelberg Equipment deutliche Rückgänge verzeichnete. Die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres liegen mit 1.811 Mio € um 4 Prozent unter dem Vorjahreswert, währungsbereinigt erreichen sie nahezu den Vorjahreswert. Während die Region North America einen deutlichen Zuwachs verzeichnen konnte, bewegten sich die Regionen South America und Asia/Pacific währungsbereinigt auf Vorjahresniveau. Die Regionen Eastern Europe und Europe, Middle East and Africa (EMEA) verzeichneten einen Umsatzrückgang. Der Anteil des Auslandsumsatzes verringerte sich mit 84 Prozent leicht im Vergleich zum Geschäftsjahresende. Während die Umsätze im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres in der Sparte Heidelberg Equipment währungsbereinigt auf Niveau des Vorjahres blieben, verzeichnete die Sparte Heidelberg Services eine leichte Verringerung des Umsatzes von währungsbereinigt 3 Prozent; diese Entwicklung ist vor allem auf Umsatzrückgänge im Gebrauchtmachinesgeschäft zurückzuführen.

UMSATZ NACH SPARTEN

9

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2011/2012	Q3 Vorjahr	Q3 2011/2012
Heidelberg Equipment	1.066	1.031	417	357
Heidelberg Services	805	768	267	270
Heidelberg Financial Services	12	12	3	4
Heidelberg-Konzern	1.883	1.811	687	631
(währungsbereinigt)		1.841		632

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Im dritten Quartal erreichte das EBITDA ohne Sondereinflüsse 24 Mio €. Damit lag der Wert für die ersten neun Monate mit 50 Mio € leicht über dem Vorjahreswert. Das **ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT** ohne Sondereinflüsse ist im dritten Quartal erneut positiv ausgefallen und erreichte einen Wert in Höhe von 2 Mio €. Vor allem aufgrund der fehlenden Deckungsbeiträge wegen des gesunkenen Umsatzvolumens, aber auch durch die drupa-bedingt höheren Forschungs- und Entwicklungskosten sowie gestiegene Vertriebsaktivitäten im Rahmen der drupa-Vorbereitung konnte der hohe Wert des Vorjahres von 15 Mio € im Berichtsquartal nicht erreicht werden. Nach drei Quartalen weist Heidelberg ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse in Höhe von – 19 Mio € aus, gegenüber – 26 Mio € im Vorjahreszeitraum. Somit reduzierte sich der Verlust im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum trotz niedrigerer Umsatzerlöse um 27 Prozent. Vor allem das weiterhin konsequente Kostenmanagement und die erzielten Effizienzsteigerungen im Rahmen der Neuorganisation trugen zu diesem verbesserten Ergebnis bei. Die **SONDEREINFLÜSSE** im laufenden Geschäftsjahr von 10 Mio € resultieren überwiegend aus Aufwendungen für weitere Strukturanpassungen. Im Vorjahr wurde ein Ertrag von 26 Mio € ausgewiesen.

ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT ¹⁾

Angaben in Mio €

10

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2011/2012	Q3 Vorjahr	Q3 2011/2012
Heidelberg Equipment	- 95	- 70	- 8	- 14
Heidelberg Services	58	39	21	11
Heidelberg Financial Services	11	12	2	5
Heidelberg-Konzern	- 26	- 19	15	2

¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

Die Belastungen aus dem **FINANZERGEBNIS** lagen im bisherigen Geschäftsverlauf bei – 62 Mio €. Sie fielen damit dank der gelungenen Refinanzierung sowie der gesunkenen Finanzierungskosten als Folge des erfolgreichen Asset Management um 40 Prozent geringer aus als im Vorjahr.

Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** lag im dritten Quartal bei – 25 Mio €. Im Verlauf des Geschäftsjahres hat sich das negative Ergebnis vor Steuern von – 103 Mio € im Vorjahr auf – 91 Mio € verringert. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich nach drei Quartalen auf – 79 Mio €; hiervon entfielen – 13 Mio € auf das Berichtsquartal. Das **ERGEBNIS JE AKTIE** lag nach drei Quartalen unverwässert bei – 0,34 €, nach – 0,60 € im Vorjahr.

Die **INVESTITIONEN** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen im dritten Quartal 12 Mio €, sodass sie nach drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres mit 46 Mio € auf dem Niveau des Vorjahreswerts liegen.

Die **BILANZSUMME** des Heidelberg-Konzerns bleibt zum Stichtag 31. Dezember 2011 mit 2.688 Mio € im Vergleich zum zweiten Quartal sowie im Vergleich zum Geschäftsjahresende weiterhin stabil und konnte gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert um rund 91 Mio € reduziert werden.

BILANZSTRUKTUR

11

Angaben in Mio €

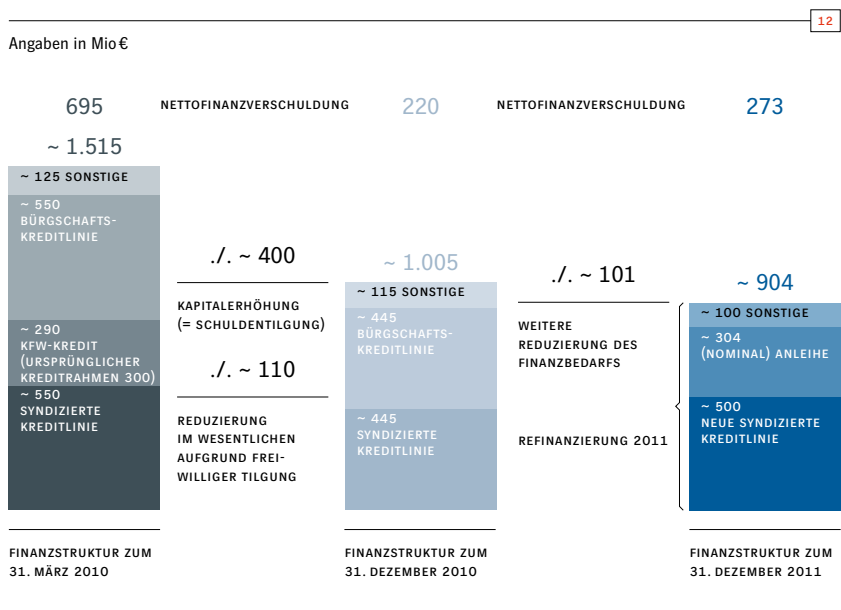
	31.3.2011	in % der Bilanzsumme	31.12.2011	in % der Bilanzsumme
Langfristige Vermögenswerte	1.115	42,2	1.057	39,3
Kurzfristige Vermögenswerte	1.527	57,8	1.629	60,6
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	1	0,0	2	0,1
Aktiva	2.643	100,0	2.688	100,0
Eigenkapital	869	32,9	779	29,0
Langfristiges Fremdkapital	763	28,9	1.090	40,5
Kurzfristiges Fremdkapital	1.011	38,2	819	30,5
Passiva	2.643	100,0	2.688	100,0

Auf der **AKTIVSEITE** sind die Vorräte im Vergleich zum letzten Quartal saisonbedingt auf 890 Mio € angestiegen. Gegenläufig wirkte das nochmals verminderte Niveau der Forderungen aus Absatzfinanzierung.

Auf der **PASSIVSEITE** haben vor allem Währungskurseffekte dazu geführt, dass sich das Eigenkapital trotz des Quartalsfehlbetrags zum 31. Dezember 2011 gegenüber dem Vorquartal auf 779 Mio € erhöht hat. Die Eigenkapitalquote liegt im Berichtsquartal bei nahezu 30 Prozent, wie bereits im Vorquartal. Die Rückstellungen lagen zum dritten Quartal nahezu unverändert auf dem Niveau des Vorquartals. Die Finanzverbindlichkeiten belaufen sich zum 31. Dezember 2011 auf 435 Mio € und konnten damit im Vergleich zum Vorquartal um 7 Mio € gesenkt werden.

Der Erfolg unseres Asset Managements zeigt sich auch in unserer finanziellen Stabilität. Die Nettofinanzverschuldung sank im dritten Quartal erneut leicht und liegt bei 273 Mio €. Zu Beginn des letzten Geschäftsjahres lag sie noch bei 695 Mio €. Ausführliche Informationen zum Thema Refinanzierung finden Sie im Geschäftsbericht 2010/2011 ab Seite 66.

ENTWICKLUNG DER FINANZSTRUKTUR



KAPITALFLUSSRECHNUNG HEIDELBERG-KONZERN

Angaben in Mio € 13

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2011/2012
Cashflow	-26	-7
Net Working Capital	126	15
Forderungen aus Absatzfinanzierung	37	43
Übrige	-43	-41
Sonstige operative Veränderungen	120	17
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-3	-33
Free Cashflow	91	-23

Im Vorjahresvergleich verbesserte sich der **CASHFLOW** aufgrund des verbesserten Betriebs- und Finanzergebnisses von –26 Mio € auf –7 Mio €. Der Vorjahreswert enthielt zudem hohe Mittelabflüsse aus Anlagenabgängen. Im dritten Quartal fiel er mit 6 Mio € zwar positiv aus, konnte den hohen Vorjahreswert von 35 Mio € allerdings nicht erreichen.

Im Bereich der **SONSTIGEN OPERATIVEN VERÄNDERUNGEN** konnte Heidelberg in den ersten neun Monaten einen Mittelzufluss von 17 Mio € erzielen. Bei den Positionen des Net Working Capital konnte die Mittelbindung aus dem Anstieg der Vorräte dank der gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen überkompensiert werden. Auch die Forderungen aus Absatzfinanzierung konnten erneut gesenkt und so ein hoher Mittelzufluss generiert werden.

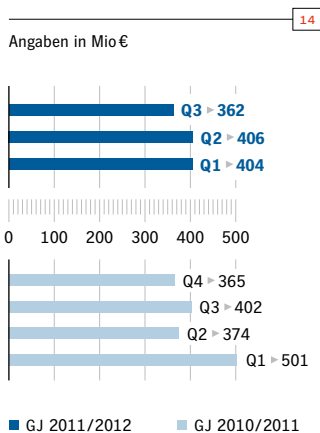
Der **MITTELABFLUSS AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** lag nach drei Quartalen bei –33 Mio €; ein Großteil der Investitionen ist auf die Werkserweiterung in Qingpu zurückzuführen. Im Vorjahr war der Mittelabfluss infolge von Anlagenabgängen sehr gering ausgefallen.

Der **FREE CASHFLOW** war im dritten Quartal mit –4 Mio € annähernd ausgeglichen; insgesamt lag er bei –23 Mio €. Ursache hierfür sind vor allem der Jahresfehlbetrag und der Mittelabfluss aus der Werkserweiterung in China.

Sparten

HEIDELBERG EQUIPMENT: AUFTRAGSEINGÄNGE JE QUARTAL

Angaben in Mio €



Die Auftragseingänge verliefen in der Sparte **HEIDELBERG EQUIPMENT** aufgrund der Investitionszurückhaltung in der Branche rückläufig. Mit 362 Mio € verringerten sie sich im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 40 Mio €. Die Auftragseingänge liegen nach drei Quartalen bei 1.172 Mio € und sind damit um 8 Prozent geringer als im Vorjahr. Die hohen Auftragseingänge im Vorjahr beinhalten die besonderen Effekte der Messen IPEX und ExpoPrint.

Die Umsatzerlöse der Sparte entwickelten sich ähnlich wie die Auftragseingänge und lagen im dritten Quartal mit 357 Mio € 14 Prozent hinter dem Vorjahreswert. Insgesamt liegen die Umsatzerlöse der Sparte mit 1.031 Mio € jedoch währungsbereinigt auf Vorjahresniveau. Der Umsatzanteil der Sparte am Gruppenumsatz liegt im bisherigen Geschäftsverlauf bei 57 Prozent. Bei den Bogenoffsetmaschinen konnte das ganz große Format trotz schwierigen wirtschaftlichen Umfelds Umsatzzuwächse verzeichnen.

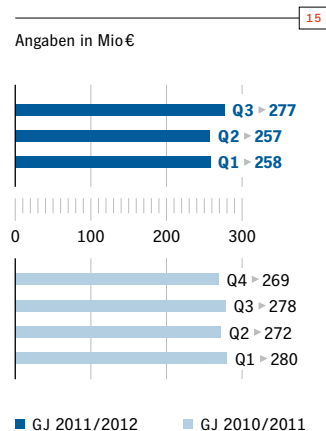
Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse lag im Berichtsquartal bei -14 Mio € und konnte das Vorjahresergebnis umsatzbedingt nicht erreichen. Die fehlenden Deckungsbeiträge aus dem gesunkenen Umsatzvolumen führten zu einem geringeren Quartalsergebnis; es wurde zusätzlich belastet durch drupa Vorleistungen vor allem im Bereich Forschung und Entwicklung. Insgesamt konnte es in den ersten drei Quartalen aber trotz des rückläufigen Umsatzniveaus um rund ein Viertel verbessert werden. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse verringerte sich von -95 Mio € im Vorjahreszeitraum auf -70 Mio €. Die gestiegenen Forschungs- und Entwicklungskosten konnten unter anderem durch die getroffenen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Rahmen der Neuorganisation und durch das konsequente Kostenmanagement kompensiert werden. Der in den Sondereinflüssen erfasste Aufwand beträgt 8 Mio €. Die Investitionen der Sparte lagen insgesamt mit 38 Mio € um 4 Mio € unter dem Wert des Vorjahres und damit auf sehr niedrigem Niveau. Der Großteil resultiert aus den Investitionen in den chinesischen Fertigungsstandort.

Am 31. Dezember 2011 waren 10.202 Mitarbeiter in der Sparte beschäftigt. Im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn reduzierte sich die Mitarbeiterzahl insgesamt um 52 Personen. In China erhöhte sich die Mitarbeiterzahl aufgrund der Werkserweiterung.

In der konjunkturunabhängigeren Sparte **HEIDELBERG SERVICES** entwickelten sich die Auftragseingänge im dritten Quartal positiv und übertrafen die Werte der Vorquartale. Mit 277 Mio € erreichten sie das Niveau des Vorjahres. Insgesamt lagen die Auftragseingänge mit 792 Mio € um 5 Prozent hinter dem Vorjahreswert.

Auch die Umsatzerlöse der Sparte entwickelten sich im Geschäftsjahresverlauf weiter steigend. Sie lagen mit 270 Mio € im dritten Quartal auf dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt liegen die Umsatzerlöse mit 768 Mio € um 5 Prozent hinter dem Vorjahr. Der Grund für diese Entwicklung liegt vor allem im Umsatzrückgang des Gebrauchtmachinesgeschäfts. Im Bereich der Verbrauchsmaterialien verzeichnet Heidelberg einen konstanten Verlauf. Der Umsatzanteil der Sparte Heidelberg Services am Gruppenumsatz nach dem dritten Quartal des Geschäftsjahres beträgt 42 Prozent.

**HEIDELBERG SERVICES:
AUFTRAGSEINGÄNGE
JE QUARTAL**



Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse fiel im dritten Quartal mit 11 Mio € positiv aus. Insgesamt verringerte es sich in den drei Quartalen von 58 Mio € im Vorjahr auf 39 Mio €. Dieser Ergebnisrückgang resultiert im Wesentlichen aus den fehlenden Deckungsbeiträgen aus dem gesunkenen Umsatzvolumen. Zusätzlich fielen gestiegene Forschungs- und Entwicklungskosten im Hinblick auf die drupa sowie erhöhte Kosten für den Ausbau des Vertriebs für Verbrauchsmaterialien an. Der in den Sondereinflüssen erfasste Aufwand in der Sparte Heidelberg Services beträgt 2 Mio €. Die Investitionen in der Sparte Heidelberg Services betragen nach dem dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 8 Mio € und liegen weiterhin auf niedrigem Niveau.

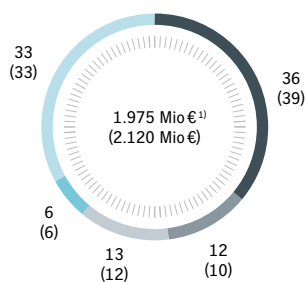
Die Mitarbeiterzahl der Sparte sank um 112 Mitarbeiter im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn und liegt am Ende des dritten Quartals bei 5.410 Personen.

Die Forderungen aus Absatzfinanzierung der Sparte **HEIDELBERG FINANCIAL SERVICES** fielen per Dezember 2011 mit 146 Mio € auf den bisher niedrigsten Stand und waren im Vergleich zum Geschäftsjahresende mit 178 Mio € weiter rückläufig, weil von Kunden realisierte Projekte überwiegend über Drittfinanzierer dargestellt werden konnten. Die Sparte erzielte im dritten Quartal erneut ein positives Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit, sodass das Ergebnis nach drei Quartalen bei erfreulichen 12 Mio € liegt. Zum 31. Dezember 2011 sind in der Sparte 54 Mitarbeiter beschäftigt.

Regionen

In der Region **EUROPE, MIDDLE EAST AND AFRICA** lagen die Auftragseingänge im dritten Quartal bei 239 Mio € und damit 13 Prozent unter dem Vorjahreswert. Mit einem Auftragseingang von 715 Mio € nach drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres, der ebenfalls 13 Prozent unter Vorjahresniveau liegt, zeigt sich die unsichere konjunkturelle Lage und die damit einhergehende Investitionszurückhaltung der Branche. Insbesondere die niedrigeren Auftragseingänge in Großbritannien trugen zu dieser Entwicklung bei, da im Vorjahr Auftragseingänge der Messe IPEX enthalten waren. Auch in Deutschland musste ein Auftragsrückgang verzeichnet werden. Ähnlich zeigt sich die Entwicklung der Umsätze in der Region. Mit einem Umsatz von 228 Mio € im dritten Quartal liegt die Region 12 Prozent hinter dem Vorjahr. Insgesamt unterschreiten die Umsätze mit 666 Mio € den Vorjahreswert um 9 Prozent.

AUFTRAGSEINGÄNGE NACH REGIONEN

Anteil am Heidelberg-Konzern in Prozent;
Vorjahr in Klammern

Angaben in Mio €

16

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2011/2012
■ EMEA	820	715
■ Eastern Europe	227	232
■ North America	249	250
■ South America	131	123
■ Asia/Pacific	693	655

¹⁾ Inklusive negativer Währungseffekte
in Höhe von -32 Mio €

Die Region **EASTERN EUROPE** generierte im dritten Quartal Auftragseingänge in Höhe von 83 Mio €, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 4 Prozent entspricht – währungsbereinigt um 6 Prozent. Der Auftragseingang des bisherigen Geschäftsjahres übersteigt mit 232 Mio € leicht den Vorjahreswert um 2 Prozent. Eine deutliche Steigerung des Auftragseingangs zeigt sich in Russland. Die Umsatzerlöse der Region entwickelten sich weniger positiv und lagen im dritten Quartal mit 74 Mio € um 18 Prozent hinter dem Vorjahreswert. Nach den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres unterschritten die Umsatzerlöse mit 204 Mio € den Vorjahreswert um 7 Prozent. Deutliche Umsatzeinbußen musste vor allem Polen verzeichnen.

In der Region **NORTH AMERICA** liegen die Auftragseingänge mit 88 Mio € im dritten Quartal auf dem Niveau des Vorjahreswerts. In der Region verbesserte sich die Investitionsbereitschaft unserer Kunden, sodass die Auftragseingänge der drei Quartale insgesamt mit 250 Mio € währungsbereinigt um 7 Prozent höher ausfielen als im Vorjahr. Die Umsatzerlöse erreichten im dritten Quartal 86 Mio €, was einer währungsbereinigten Steigerung von 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Auch gegenüber dem Vorquartal konnte eine Steigerung erreicht werden. Währungsbereinigt liegt die Region nach drei Quartalen um 18 Prozent über dem Vorjahreswert und erzielt Umsätze in Höhe von 235 Mio €. Die positive Umsatzentwicklung ist überwiegend bedingt durch Mexiko und die USA.

In der Region **SOUTH AMERICA** konnten wir die Auftragseingänge im dritten Quartal mit 42 Mio € steigern; dies ist gegenüber dem Vorjahr eine währungsbereinigte Erhöhung von 8 Prozent. Nach drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres fielen die Auftragseingänge der Region mit 123 Mio € allerdings um 6 Prozent geringer aus als im Vorjahr. Grund ist die Messe ExpoPrint im Vorjahr, die hohe Bestellungen generiert hatte. Die Umsätze der Region unterschritten im dritten Quartal den hohen Vorjahreswert um 19 Prozent, lagen aber mit 34 Mio € auf dem Niveau des Vorquartals. Insgesamt erzielten wir in der Region Umsätze in Höhe von 99 Mio €, was dem Niveau des Vorjahres entspricht. Auch die Umsätze in Brasilien blieben stabil auf Vorjahresniveau.

Die Region **ASIA/PACIFIC** erreichte im dritten Quartal Auftragseingänge in Höhe von 190 Mio € und liegt damit 6 Prozent unter dem Vorjahreswert – währungsbereinigt 8 Prozent. Der Wert des bisherigen Geschäftsjahres zeigt mit 655 Mio € eine leichte Verringerung von währungsbereinigten 3 Prozent. Die Entwicklung bei den Umsätzen stellt sich ähnlich wie bei den Auftragseingängen dar. Sie liegen im dritten Quartal bei 209 Mio € und unterschreiten das Vorjahr um 7 Prozent. Insgesamt konnte die Region jedoch Umsätze von 607 Mio € generieren, die währungsbereinigt auf Vorjahresniveau lagen. Ein weiterhin stabiler Verlauf der Umsätze zeigt sich in China.

UMSATZ NACH REGIONEN

Angaben in Mio €

17

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2011/2012	Q3 Vorjahr	Q3 2011/2012
Europe, Middle East and Africa	728	666	258	228
Eastern Europe	220	204	90	74
North America	212	235	73	86
South America	101	99	42	34
Asia/Pacific	622	607	224	209
Heidelberg-Konzern	1.883	1.811	687	631
(währungsbereinigt)		1.841		632

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl des Heidelberg-Konzerns war im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres weiter rückläufig. Zum Quartalsstichtag 31. Dezember 2011 waren 15.666 Mitarbeiter beschäftigt und damit insgesamt 162 weniger als zum 31. März 2011; im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich die Anzahl um 315 Mitarbeiter. Temporäre Kapazitätsüberhänge wurden durch den Einsatz von Kurzarbeit abgedeckt. Weiterhin werden Einsparungen durch den Verzicht auf tarifliche und betriebliche Leistungen sowie ein zusätzliches Stundenkontingent erzielt.

Das im Januar verkündete gesamte Maßnahmenpaket ›FOCUS 2012‹ wird Auswirkungen auf die weltweiten Belegschaftszahlen von Heidelberg haben. Vorbehaltlich der Gespräche mit den Arbeitnehmervertretungen sollen weltweit bis zu 2.000 Stellen abgebaut werden. Nach derzeitigen Planungen setzt sich diese Zahl aus rund 1.200 inländischen Stellen in den Bereichen Produktion, Entwicklung, Verwaltung und Vertrieb sowie rund 800 Stellen im Ausland zusammen.

MITARBEITER NACH SPARTEN

	31.3.2011	31.12.2011
Anzahl der Mitarbeiter 18		
HD Equipment	10.254	10.202
HD Services	5.522	5.410
HD Financial Services	52	54
Heidelberg-Konzern	15.828	15.666

Risiko- und Chancenbericht

Teil unserer Steuerungsphilosophie ist es, Risiken so früh wie möglich zu erkennen, sie realistisch zu bewerten und gezielt zu bewältigen oder eine angemessene Vorsorge zu treffen. Zudem wollen wir Chancen ebenfalls möglichst frühzeitig erfassen und systematisch nutzen. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über die aktuelle Risikolage von Heidelberg informiert. Unseren ausführlichen Risiko- und Chancenbericht finden Sie ab Seite 127 im Geschäftsbericht 2010/2011.

Es bestehen momentan und auf absehbare Zeit keine existenzgefährdenden Risiken für den Heidelberg-Konzern. Da die Printmedienindustrie besonders stark von der konjunkturellen Entwicklung betroffen ist, stellt die weitere Entwicklung der Gesamtwirtschaft den größten Risikofaktor für den Heidelberg-Konzern dar. Die Verwerfungen an den Kapitalmärkten, die Sorge um die Stabilität des Euro und die schwächere gesamtwirtschaftliche Dynamik haben dazu geführt, dass die Unsicherheit bezüglich der weiteren konjunkturellen Entwicklung seit dem zweiten Quartal noch einmal deutlich gestiegen ist. Zudem ist im Kontext der strukturellen Änderungen im Medien- und Kommunikationsmarkt einerseits zu beobachten, dass etablierte Druckanwendungen, zum Beispiel im Zeitungs- und Zeitschriftenbereich der westlichen Welt, erhebliche Einbußen verzeichnen, dafür aber etwa

im Verpackungsmarkt und bei Kleinauflagen sowie bei Print-on-Demand- und Web-to-Print-Produktionen deutliches Wachstum erwartet wird. Darüber hinaus wächst die Druckproduktion in den Schwellenländern. Heidelberg schafft mit dem eigenen Leistungsangebot einen direkten Bezug zu den wichtigsten Markttrends in der Druckindustrie. Dem Umstand, dass zwar das Volumen für Druckprodukte in Summe konstant bleibt, sich die lokalen Märkte und zunehmend auch die einzelnen Marktsegmente jedoch unterschiedlich entwickeln, trägt Heidelberg mit ›FOCUS 2012‹ und seinen Produkten und Dienstleistungen gezielt Rechnung.

Die strukturelle Änderung zeigt sich andererseits in der voranschreitenden Konsolidierung in der Printmedienbranche, die in jüngster Vergangenheit zu Problemen und Insolvenzen bei einigen Wettbewerbern geführt hat. Für Heidelberg entstehen dadurch nicht nur zusätzliche Umsatzchancen, sondern wir können uns vom Wettbewerb auch klarer differenzieren, indem wir dank des langjährig aufgebauten Vertrauens für Investitionsschutz, langfristigen Service und Ersatzteilgarantie stehen.

Unsere finanzwirtschaftlichen Risiken haben sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verringert. Mit der erfolgreich abgeschlossenen Refinanzierung im April 2011 ist die Liquidität des Konzerns mittelfristig gesichert.

Heidelberg unterhält unterschiedliche Geschäftsbeziehungen zur Eastman Kodak Company, New Jersey. Nachdem die Eastman Kodak Company für sich und ihre US-amerikanischen Tochtergesellschaften nach amerikanischem Insolvenzrecht (›US Bankruptcy Code‹) ein Insolvenzverfahren nach ›Chapter 11‹ angemeldet hat, könnten für Heidelberg Risiken entstehen. Ein solches ›Chapter 11‹ Verfahren zielt auf eine Reorganisation und Sanierung des Unternehmens bei Fortführung der Geschäfte und nicht auf eine Liquidation oder Zerschlagung. Nach allem, was wir aus der Berichterstattung in den Medien und von Kodak hören, soll der Geschäftsbetrieb von Kodak fortgeführt werden. Wir erwarten daher keine substantziellen Veränderungen, beobachten aber die Entwicklung weiter und werden die Risikoeinstufung gegebenenfalls entsprechend anpassen.

Außer dem Risiko einer schleppenden konjunkturellen Erholung besteht natürlich auch die entgegengesetzte Chance, dass sich die Nachfrage nach unseren Produkten durch eine günstigere Konjunktorentwicklung umfassender erholt. Auch die im Mai stattfindende Branchenmesse drupa könnte sich positiv auf das Investitionsverhalten auswirken. Weitere Chancen ergäben sich, wenn wir auch mittelfristig von den aktuell günstigen Wechselkursverhältnissen profitieren könnten. Sie führen dazu, dass deutsche Hersteller sich Vorteile gegenüber den japanischen Konkurrenten verschaffen können.

Prognosebericht

Die Weltwirtschaft schwächte sich im Jahresverlauf ab, sodass der Zuwachs in 2011 bei nur noch 2,7 Prozent lag. Für das begonnene Kalenderjahr 2012 signalisieren die Konjunkturforschungsinstitute eine weitere Verminderung des Weltwirtschaftswachstums, im Wesentlichen im ersten Kalenderhalbjahr. Für die Printmedienindustrie erwartet der Bundesverband Druck und Medien (bvdM) aktuell eine deutliche Verschlechterung des Geschäftsverlaufs in Deutschland. Auch Heidelberg geht davon aus, dass sich die Branchenerholung durch die anhaltenden konjunkturellen Unsicherheiten weiter verzögern wird. Die Umsatzverteilung zwischen der Sparte **HEIDELBERG EQUIPMENT** und **HEIDELBERG SERVICES** wird sich aus diesem Grund auf dem Niveau des Vorjahres bewegen; das direkt finanzierte Portfolio in der Sparte **HEIDELBERG FINANCIAL SERVICES** will Heidelberg weiterhin so gering wie möglich halten. Der schwächeren Nachfrage in den Industrienationen steht dabei weiterhin ein stärkeres Wachstumspotenzial in den Schwellenländern gegenüber.

Aufgrund der konjunkturellen Aussichten gehen wir weiter davon aus, dass sich die Nachfrage im verbleibenden Geschäftsjahr schwächer entwickelt als ursprünglich erwartet, sich Umsatz und operatives Ergebnis nicht auf dem von Heidelberg angestrebten Niveau bewegen und somit das ursprüngliche Ziel eines ausgeglichenen Vorsteuerergebnisses nicht erreicht werden kann. Das Unternehmen geht davon aus, im Gesamtjahr 2011/2012 gegenüber dem Vorjahr ein spürbar verbessertes **ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT** ohne Sondereinflüsse zu erzielen. Dank der stark verringerten Verschuldung wird das **FINANZERGEBNIS** wesentlich weniger belastend wirken als im Vorjahr. Zur angestrebten Steigerung der operativen Profitabilität im laufenden Geschäftsjahr wurden bereits zum Halbjahr kurzfristig umsetzbare Maßnahmen im Sachkosten- und Personalbereich eingeleitet.

Heidelberg hält an seinen mittelfristigen Profitabilitätszielen fest, auch wenn sich die geplante Umsatzsteigerung auf über 3 Mrd € aufgrund der Nachfrageschwäche zeitlich verzögern sollte. Mithilfe des Effizienzprogramms ›FOCUS 2012‹ soll sichergestellt werden, dass nach wie vor das im Geschäftsjahr 2013/2014 angestrebte operative Ergebnis vor Sondereinflüssen von rund 150 Mio € erreicht wird und das Unternehmen auch in Zukunft seine führende Position eigenständig weiter ausbauen kann. Damit wird die Basis für eine positive Geschäftsentwicklung geschaffen, um den sich verändernden Marktanforderungen und dem volatilen Umfeld gerecht zu werden. Der Großteil der Einzelmaßnahmen soll bereits kurzfristig im Kalenderjahr 2012 eingeleitet und umgesetzt werden. Darüber hinaus beinhaltet das Programm auch mittel- bis langfristige Maßnahmen, um die gesamte Organisation an die veränderten Strukturen anzupassen.

Nachtragsbericht

Der Vorstand der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat im Januar 2012 das Effizienzprogramm ›FOCUS 2012‹ zur Erreichung der Profitabilitätsziele verkündet. Mit dessen Hilfe sollen in den kommenden zwei Jahren die Kapazitäten und Kosten von Heidelberg deutlich reduziert werden. Vorbehaltlich der Gespräche mit den Arbeitnehmervertretungen sollen mit dem Maßnahmenpaket weltweit bis zu 2.000 Stellen abgebaut werden. Nach derzeitigen Planungen setzt sich diese Zahl aus rund 1.200 inländischen Stellen in den Bereichen Produktion, Entwicklung, Verwaltung und Vertrieb sowie rund 800 Stellen im Ausland zusammen. Die Verhandlungen zwischen Unternehmensleitung und den Arbeitnehmervertretern zur Umsetzung von ›FOCUS 2012‹ wurden im Januar 2012 aufgenommen. Hinsichtlich ergänzender Informationen verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel Effizienzprogramm ›FOCUS 2012‹ auf Seite 6.

Im Januar 2012 hat die Eastman Kodak Company, New Jersey, ein Insolvenzverfahren nach ›Chapter 11 of the US bankruptcy code‹ beantragt. Zwischen Heidelberg und der Eastman Kodak Company bestehen verschiedene Liefer- und Leistungsbeziehungen. Da das Insolvenzverfahren nach Chapter 11 nicht auf eine Zerschlagung ausgerichtet ist, sondern eine Sanierung auf der Basis insolvenzrechtlicher Rahmenbedingungen verfolgt, gehen wir nach derzeitiger Einschätzung davon aus, dass sich hieraus keine substanziellen Veränderungen und Wirkungen auf unsere Geschäftsbeziehungen ergeben werden. Hinsichtlich ergänzender Informationen verweisen wir auf die Ausführungen im Risiko- und Chancenbericht ab Seite 17.

WICHTIGER HINWEIS

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedienindustrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Heidelberg weder beabsichtigt noch übernimmt Heidelberg eine gesonderte Verpflichtung, die in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

3. QUARTAL 2011/2012

Chronik

OKTOBER

- > **Messen:**
Erfolgreicher Messeverlauf auf der Polygraphinter 2011 in Moskau
- > **Kooperationen:**
Strategische Partnerschaft zwischen Heidelberg und Papier Union

NOVEMBER

- > **Weiterverarbeitung:**
Postpress Commercial Informationstage in Leipzig
- > **Messen:**
»HEI Lights 2011« auf der Open House in São Paulo

DEZEMBER

- > **Messen:**
Heidelberg startet Kommunikation zur drupa

Chronik

Q3 2011

OKTOBER

NOVEMBER

1 4. – 8. Oktober 2011

2 21. Oktober 2011

3 1. – 11. November 2011

1 MESSEN

Erfolgreicher Messeverlauf auf der Polygraphinter 2011 in Moskau 4. – 8. Oktober 2011

> Verkaufsstart der Speedmaster CX 102 in Russland



Über 15.000 Besucher besuchen die Fachmesse Polygraphinter 2011 in Moskau. Mit über 80 unterschriebenen Aufträgen verläuft die wichtigste russische Messe sehr erfolgreich. Neben dem Verkaufsstart der Speedmaster CX 102 im russischen Markt wird die beabsichtigte Digitaldruckkooperation mit Ricoh in Russland verkündet. Ebenfalls sehr große Nachfrage richtet sich auf die Verbrauchsmaterialien. In einem Seminar wird das breite Angebot an neuen umweltfreundlichen Saphira-Eco-Produkten – darunter chemiefreie Druckplatten sowie geruchs- und migrationsarme Farben für Lebensmittelverpackungen – vorgestellt. Die Nachfrage nach Serviceaufträgen aus dem Hause Heidelberg ist ebenfalls enorm.

2 KOOPERATIONEN

Strategische Partnerschaft zwischen Heidelberg und Papier Union 21. Oktober 2011

> Strategische Partnerschaft für den Vertrieb von Saphira-Verbrauchsmaterialien



Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und die Papier Union GmbH, eine Tochter der international tätigen Inapa-Gruppe mit Sitz in Portugal, vereinbaren eine strategische Partnerschaft für den Vertrieb von Saphira-Verbrauchsmaterialien in Deutschland. Ab sofort können die Kunden der Papier Union in Deutschland ein umfangreiches Saphira-Produktportfolio über die üblichen Bestellewege des Unternehmens beziehen. Kunden profitieren dabei besonders von der bekannten Heidelberg-Premiumqualität und dem effizienten und branchenspezifischen Logistiknetzwerk der Papier Union.

3 WEITERVERARBEITUNG

Postpress Commercial Informationstage in Leipzig 1. – 11. November 2011

> Kunden steigern Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität mit Weiterverarbeitungslösungen von Heidelberg



Über 500 Kunden – darunter Akzidenz- und Digitaldruckunternehmen sowie Weiterverarbeitungsspezialisten – aus Ost- und Zentraleuropa, den USA und Indien sowie Ägypten besuchen die Informationstage in Leipzig. Von Falzmaschinen über Sammelhefter bis hin zu Klebbindern wird das komplette Produktportfolio live präsentiert. Darunter ist die Premiere des Klebbinders Eurobind Pro, der inline mit einer digitalen Buchproduktionslinie des Heidelberg-Partners Hunkeler AG, Schweiz, gekoppelt ist. Dies ermöglicht die wechselnde Produktion von digital und im Offset gedruckten Inhalten auf nur einem Klebinder.

4 17. – 19. November 2011

5 7. – 8. Dezember 2011

4 MESSEN

»HEI Lights 2011« auf der Open House in São Paulo**17. – 19. November 2011**

- > Der große Erfolg der September-Veranstaltung veranlasst zu einer weiteren Open House



Unter dem Motto »HEI Lights 2011« wird den brasilianischen Kunden hochproduktives Drucken im Format 70 × 100 präsentiert. Erstmals werden den brasilianischen Kunden die Speedmaster SM 102-8-P mit Prinect Inpress Control in Kombination mit einem Stahlfolder TD 94 gezeigt. Die Open House im September hatte unter dem Motto »HEI Flexibility« über Offset- und Digitallösungen informiert. Hierbei wurde die Ricoh Pro C901 Graphic Arts Edition vorgestellt. Über 300 Kunden folgen der Einladung zu den Open Houses. Die Verkaufszahlen übertrafen die Erwartungen von Heidelberg Brasilien bei Weitem.

5 MESSEN

Heidelberg startet Kommunikation zur drupa**7. – 8. Dezember 2011**

- > Heidelberg präsentiert Lösungen für Wachstum im aktuellen Marktumfeld



Unter dem Leitmotto »Discover HEI« stellt Heidelberg sein umfassendes Angebot an modernsten Technologien und Dienstleistungen in den Fokus des Messeauftritts im Mai 2012. Damit zeigt Heidelberg Lösungen, mit denen Druck- und Weiterverarbeitungsdienstleister die aktuellen Marktanforderungen meistern können. Dabei stehen die schlanke Produktion, ökologisches Drucken, Web-to-Print, Print-on-Demand, Differenzierung durch Printveredlungen, Zukunft im Verpackungsdruck und Vorsprung durch aktuelles Fachwissen im Mittelpunkt des Messeauftritts. Heidelberg sieht seine Aufgabe darin, den Kunden zu demonstrieren, dass gedruckte Kommunikation heute und auch morgen Zukunft hat.

Grafiken und Tabellen Lagebericht

AUF EINEN BLICK

1	Performance der Heidelberg-Aktie	U*
2	Kennzahlen	U*

DIE AKTIE

3	Kennzahlen zur Heidelberg-Aktie	2
----------	---------------------------------------	---

RAHMENBEDINGUNGEN

4	Veränderung BIP weltweit	4
5	Entwicklung von EUR/USD	4
6	Entwicklung von EUR/JPY	4

GESCHÄFTSVERLAUF

7	Auftragseingänge je Quartal	7
8	Auftragsbestand je Quartal	8
9	Umsatz nach Sparten	8

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

10	Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	9
11	Bilanzstruktur	10
12	Entwicklung der Finanzstruktur	11
13	Kapitalflussrechnung Heidelberg-Konzern	11

SPARTEN

14	Heidelberg Equipment: Auftragseingänge je Quartal	12
15	Heidelberg Services: Auftragseingänge je Quartal	13

REGIONEN

16	Auftragseingänge nach Regionen	15
17	Umsatz nach Regionen	16

MITARBEITER

18	Mitarbeiter nach Sparten	17
-----------	--------------------------------	----

* Umschlag

HEIDELBERG 2011/2012

Konzern-Zwischenabschluss

DER HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL 2011 BIS 31. DEZEMBER 2011

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 26 Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung
1. April 2011 bis 31. Dezember 2011
 - 27 Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung
1. April 2011 bis 31. Dezember 2011
 - 28 Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung
1. Oktober 2011 bis 31. Dezember 2011
 - 29 Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung
1. Oktober 2011 bis 31. Dezember 2011
 - 30 Konzern-Zwischenbilanz
 - 32 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
 - 34 Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung
 - 35 Erläuterungen
-
- 46 Angaben zu den Organen

KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. APRIL 2011 BIS 31. DEZEMBER 2011

Angaben in Tausend €			
	Erläuterung	1.4.2010 bis 31.12.2010	1.4.2011 bis 31.12.2011
Umsatzerlöse		1.883.498	1.811.417
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		- 3.539	100.945
Andere aktivierte Eigenleistungen		5.148	6.665
Gesamtleistung		1.885.107	1.919.027
Sonstige betriebliche Erträge	3	89.550	78.661
Materialaufwand	4	909.161	911.647
Personalaufwand	5	632.079	679.836
Abschreibungen		73.210	68.532
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	386.211	356.433
Sondereinflüsse	7	- 26.290	10.114
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		286	- 28.874
Finanzerträge	8	21.929	14.908
Finanzaufwendungen	9	124.844	76.695
Finanzergebnis		- 102.915	- 61.787
Ergebnis vor Steuern		- 102.629	- 90.661
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 24.287	- 11.272
Konzern-Jahresfehlbetrag		- 78.342	- 79.389
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	10	- 0,60	- 0,34
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	10	- 0,60	- 0,34

KONZERN-ZWISCHEN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 1. APRIL 2011 BIS 31. DEZEMBER 2011

Angaben in Tausend €

	1.4.2010 bis 31.12.2010	1.4.2011 bis 31.12.2011
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 78.342	- 79.389
Pensionsverpflichtungen	- 10.019	- 31.509
Währungsumrechnung	41.136	44.890
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 400	- 485
Cashflow-Hedges	- 7.811	- 23.001
Latente Ertragsteuern	4.052	- 5.972
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)	26.958	- 16.077
Gesamtergebnis	- 51.384	- 95.466

KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. OKTOBER 2011 BIS 31. DEZEMBER 2011

Angaben in Tausend €		
	1.10.2010 bis 31.12.2010	1.10.2011 bis 31.12.2011
Umsatzerlöse	687.495	631.015
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	-26.456	19.955
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.436	2.149
Gesamtleistung	663.475	653.119
Sonstige betriebliche Erträge	15.524	23.547
Materialaufwand	301.146	318.686
Personalaufwand	215.950	223.746
Abschreibungen	23.970	22.322
Sonstige betriebliche Aufwendungen	122.812	110.098
Sondereinflüsse	-4.338	6.838
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	19.459	-5.024
Finanzerträge	8.442	4.979
Finanzaufwendungen	24.387	24.601
Finanzergebnis	-15.945	-19.622
Ergebnis vor Steuern	3.514	-24.646
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.846	-10.876
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9.360	-13.770
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	0,04	-0,06
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	0,04	-0,06

KONZERN-ZWISCHEN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 1. OKTOBER 2011 BIS 31. DEZEMBER 2011

Angaben in Tausend €

	1.10.2010 bis 31.12.2010	1.10.2011 bis 31.12.2011
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9.360	-13.770
Pensionsverpflichtungen	107.809	1.176
Währungsumrechnung	30.200	31.676
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	157	-110
Cashflow-Hedges	-12.506	-7.168
Latente Ertragsteuern	-26.744	783
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)	98.916	26.357
Gesamtergebnis	108.276	12.587

KONZERN-ZWISCHENBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011
> AKTIVA

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31.3.2011	31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	11	266.667	249.648
Sachanlagen	11	569.972	554.728
Anlageimmobilien		5.664	5.353
Finanzanlagen		19.547	27.168
Forderungen aus Absatzfinanzierung		90.419	72.431
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	42.920	32.410
Ertragsteueransprüche		499	400
Latente Steueransprüche		118.927	115.169
		<u>1.114.615</u>	<u>1.057.307</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	13	747.680	890.216
Forderungen aus Absatzfinanzierung		87.582	73.686
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		376.928	340.551
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	153.523	143.491
Ertragsteueransprüche		13.862	18.519
Flüssige Mittel	14	147.934	162.517
		<u>1.527.509</u>	<u>1.628.980</u>
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte		908	1.749
Summe Aktiva		<u>2.643.032</u>	<u>2.688.036</u>

KONZERN-ZWISCHENBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011
> PASSIVA

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31.3.2011	31.12.2011
Eigenkapital	15		
Gezeichnetes Kapital		596.302	599.308
Kapital- und Gewinnrücklagen		401.180	259.087
Konzern-Jahresfehlbetrag		-128.890	-79.389
		<u>868.592</u>	<u>779.006</u>
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16	221.011	267.435
Andere Rückstellungen	17	303.014	299.049
Finanzverbindlichkeiten	18	105.256	392.506
Sonstige Verbindlichkeiten	19	127.670	118.828
Latente Steuerschulden		6.298	12.661
		<u>763.249</u>	<u>1.090.479</u>
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	17	291.239	255.408
Finanzverbindlichkeiten	18	289.361	42.626
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		129.726	184.498
Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.842	1.908
Sonstige Verbindlichkeiten	19	299.023	334.111
		<u>1.011.191</u>	<u>818.551</u>
Summe Passiva		<u>2.643.032</u>	<u>2.688.036</u>

 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS ZUM 31. DEZEMBER 2011¹⁾

Angaben in Tausend €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Pensions- verpflichtungen	Währungs- umrechnung	Marktbewertung übrige finanzielle Vermögenswerte
1. April 2010	198.767	19.025	- 114.638	- 200.541	- 253
Kapitalerhöhung	397.535	6.812	0	0	0
Verlustvortrag	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	- 8.176	41.136	- 238
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	0	2.201	0	0	0
31. Dezember 2010	596.302	28.038	- 122.814	- 159.405	- 491
1. April 2011	596.302	27.694	- 106.874	- 196.284	- 893
Kapitalerhöhung	2.347	325	0	0	0
Verlustvortrag	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	- 37.415	44.890	- 485
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	659	- 921	0	0	0
31. Dezember 2011	599.308	27.098	- 144.289	- 151.394	- 1.378

¹⁾ Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Erläuterung 15

	Gewinnrücklagen		Summe Kapital- und Gewinnrücklagen	Konzern- Jahresfehlbetrag	Summe
Marktbewertung Cashflow-Hedges	Sonstige Gewinnrücklagen	Summe Gewinnrücklagen			
- 6.685	911.782	589.665	608.690	- 228.507	578.950
0	0	0	6.812	0	404.347
0	- 228.507	- 228.507	- 228.507	228.507	0
- 5.764	0	26.958	26.958	- 78.342	- 51.384
0	- 13.607	- 13.607	- 11.406	0	- 11.406
- 12.449	669.668	374.509	402.547	- 78.342	920.507
5.840	671.697	373.486	401.180	- 128.890	868.592
0	0	0	325	0	2.672
0	- 128.890	- 128.890	- 128.890	128.890	0
- 23.067	0	- 16.077	- 16.077	- 79.389	- 95.466
0	3.470	3.470	2.549	0	3.208
- 17.227	546.277	231.989	259.087	- 79.389	779.006

KONZERN-ZWISCHEN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 1. APRIL 2011 BIS 31. DEZEMBER 2011

Angaben in Tausend €

	1.4.2010 bis 31.12.2010	1.4.2011 bis 31.12.2011
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 78.342	- 79.389
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen ¹⁾	73.498	71.239
Veränderung der Pensionsrückstellungen	11.226	11.811
Veränderung latenter Steueransprüche/ latenter Steuerschulden/ Steuerrückstellungen	- 22.578	- 10.076
Ergebnis aus Abgängen ¹⁾	- 10.202	- 988
Cashflow	- 26.398	- 7.403
Veränderung Vorräte	19.651	- 124.260
Veränderung Absatzfinanzierung	37.352	42.924
Veränderung Forderungen/ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.676	118.043
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	- 74.101	- 39.450
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	76.624	19.664
Sonstige operative Veränderungen	120.202	16.921
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	93.804	9.518
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	- 42.949	- 42.996
Einnahmen aus Abgängen	30.549	18.319
Finanzanlagen/Unternehmenserwerbe		
Investitionen	- 138	- 8.264
Einnahmen aus Abgängen	9.632	441
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 2.906	- 32.500
Einnahmen aus Kapitalerhöhung	398.435	0
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	- 469.924	28.914
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	- 71.489	28.914
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	19.409	5.932
Finanzmittelbestand zum Anfang des Berichtszeitraums	120.696	147.934
Währungsanpassungen	8.766	8.651
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	19.409	5.932
Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums	148.871	162.517
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	93.804	9.518
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 2.906	- 32.500
Free Cashflow	90.898	- 22.982

¹⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien, Ausleihungen und sonstige Wertpapiere

ERLÄUTERUNGEN

1 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde unter Anwendung der Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und entspricht diesen. Er sollte zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2011 gesehen werden, der unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010/2011 erstellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. März 2011 gewählt. Alle Beträge werden grundsätzlich in Tausend € angegeben.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben folgende neue Standards und Interpretationen sowie Änderungen bei bestehenden Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2011/2012 erstmalig anzuwenden sind:

Standard	Veröffentlichung durch das IASB/IFRS IC	Anwendungszeitpunkt ¹⁾	Veröffentlichung im Amtsblatt der EU	Auswirkungen
Änderungen von Standards				
IAS 24: »Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen« (überarbeitet 2009)	4. November 2009	1. Januar 2011	20. Juli 2010	> Keine
Änderung an IFRS 1: Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7 und an IFRS 7: »Finanzinstrumente: Angaben«	28. Januar 2010	1. Juli 2010	1. Juli 2010	> Keine
»Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2010«	10. Mai 2010	Diverse, frühestens 1. Juli 2010	19. Februar 2011	> Keine ²⁾
Änderungen einer Interpretation				
Änderungen an IFRIC-Interpretation 14: Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestfinanzierungsvorschriften	26. November 2009	1. Januar 2011	20. Juli 2010	> Keine
Neue Interpretation				
IFRIC-Interpretation 19: »Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente«	26. November 2009	1. Juli 2010	24. Juli 2010	> Keine

¹⁾ Für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen

²⁾ Auswirkungen auf die Bilanzierung von Unternehmenskäufen sowie von Transaktionen mit Minderheiten, welche jeweils im Berichtszeitraum nicht stattgefunden haben, sowie Auswirkungen auf Angaben zu Finanzinstrumenten am Ende des Geschäftsjahres, welche derzeit geprüft werden

IASB und IFRS IC haben nachfolgende Standards und Interpretationen verabschiedet beziehungsweise geändert, die im Geschäftsjahr 2011/2012 noch nicht verpflichtend anzuwenden beziehungsweise von der EU noch nicht anerkannt sind:

- > Änderungen an IAS 1: ›Darstellung des Abschlusses‹
- > Änderungen an IAS 12: Latente Steuern: Realisierung der zugrunde liegenden Vermögenswerte
- > Änderungen an IAS 19: ›Leistungen an Arbeitnehmer‹
- > IAS 27: ›Separate Abschlüsse‹
- > IAS 28: ›Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures‹
- > Änderung an IAS 32: ›Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten‹
- > Änderungen an IFRS 1: Starke Hochinflation und Streichung der festen Daten für erstmalige Anwender
- > Änderungen an IFRS 7: ›Finanzinstrumente: Angaben‹: Übertragung finanzieller Vermögenswerte
- > Änderungen an IFRS 7: ›Finanzinstrumente: Angaben‹: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten
- > IFRS 9: ›Finanzinstrumente‹
- > Änderungen an IFRS 9 und an IFRS 7: Zeitpunkt der verpflichtenden Erstanwendung und Angaben zum Übergang
- > IFRS 10: ›Konzernabschlüsse‹
- > IFRS 11: ›Gemeinsame Vereinbarungen‹
- > IFRS 12: ›Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen‹
- > IFRS 13: ›Bemessung des beizulegenden Zeitwerts‹
- > IFRIC-Interpretation 20: ›Abraunkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine‹

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der für Heidelberg relevanten Standards auf den Abschluss des Heidelberg-Konzerns werden derzeit geprüft. Heidelberg plant zurzeit keine frühzeitige Anwendung dieser Standards.

Traditionell ist das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres von Heidelberg umsatzstärker als das erste Halbjahr. Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

2
KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 72 (31. März 2011: 75) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IAS 27 auszuüben. Davon sind 61 (31. März 2011: 64) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nicht einbezogen.

Im laufenden Geschäftsjahr 2011/2012 wurden die Heidelberg Latvija SIA, Riga, die Heidelberg Lietuva UAB, Wilna, und die Heidelberg Finland Oy, Vantaa, auf die Heidelberg Baltic Finland OÜ, Tallinn, verschmolzen.

3
**SONSTIGE
 BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

	1.4.2010 bis 31.12.2010	1.4.2011 bis 31.12.2011
Auflösung von sonstigen Rückstellungen/ abgegrenzten Schulden	22.055	27.105
Erträge aus abgeschriebenem Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	17.768	13.208
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursgewinne	7.877	9.248
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	10.341	9.020
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	8.456	1.792
Übrige Erträge	23.053	18.288
	<u>89.550</u>	<u>78.661</u>

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Erläuterung 6) ausgewiesen sind.

4
MATERIALAUFWAND

Im Materialaufwand wird der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Segment »Heidelberg Financial Services« in Höhe von 1.831 Tsd € (1. April 2010 bis 31. Dezember 2010: 2.918 Tsd €) ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 11.639 Tsd € (1. April 2010 bis 31. Dezember 2010: 12.544 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

5 Die Erhöhung des Personalaufwands beruht unter anderem auf der Reduktion der Kurzarbeit an den deutschen Standorten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

PERSONALAUFWAND

6
**SONSTIGE BETRIEBLICHE
 AUFWENDUNGEN**

	1.4.2010 bis 31.12.2010	1.4.2011 bis 31.12.2011
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	79.716	80.532
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	81.609	77.654
Mieten, Pachten, Leasing	49.835	47.103
Fahrt- und Reisekosten	31.283	32.715
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursverluste	24.636	14.596
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	13.261	13.446
Versicherungsaufwand	10.986	9.588
Fuhrparkkosten (ohne Leasing)	6.283	6.108
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	15.186	2.641
Übrige Gemeinkosten	73.416	72.050
	<u>386.211</u>	<u>356.433</u>

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung 3) ausgewiesen sind.

7 Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang sowohl mit unserem Programm Heidelberg 2010 als auch mit unseren Effizienzmaßnahmen stehen, sind in den Sondereinflüssen enthalten.

SONDEREINFLÜSSE

Der im Berichtszeitraum in den Sondereinflüssen ausgewiesene Aufwand in Höhe von 10.114 Tsd € (1. April 2010 bis 31. Dezember 2010: Ertrag in Höhe von 26.290 Tsd €) resultiert überwiegend aus Aufwendungen für weitere Struktur- anpassungen. Diese Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Wertminder- ungen auf Vorräte und immaterielle Vermögenswerte.

8
FINANZERTRÄGE

	1.4.2010 bis 31.12.2010	1.4.2011 bis 31.12.2011
Zinsen und ähnliche Erträge	12.855	12.411
Erträge aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	9.074	2.497
	<u>21.929</u>	<u>14.908</u>

9
FINANZAUFWENDUNGEN

	1.4.2010 bis 31.12.2010	1.4.2011 bis 31.12.2011
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	124.699	74.901
Aufwendungen aus Finanzanlagen/Ausleihungen/ Wertpapieren	145	1.794
	<u>124.844</u>	<u>76.695</u>

10
ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Zwischenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Im Berichtszeitraum waren gewichtet 233.999.381 Stückaktien (1. April 2010 bis 31. Dezember 2010: 130.917.031 Stückaktien) ausstehend. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch die Kapitalerhöhung zur Umsetzung des gerichtlichen Vergleichs mit ehemaligen Aktionären der Linotype-Hell Aktiengesellschaft (siehe Erläuterung 15) sowie den Bestand eigener Anteile beeinflusst. Für die im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/2012 erfolgte Ausgabe von Belegschaftsaktien an Mitarbeiter der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften wurden 257.081 Stückaktien im eigenen Bestand verwendet. Zum 31. Dezember 2011 wurden noch 142.919 (31. März 2011: 400.000) eigene Aktien gehalten.

11
**IMMATERIELLE
 VERMÖGENSWERTE UND
 SACHANLAGEN**

Im Zeitraum vom 1. April 2011 bis 31. Dezember 2011 ergaben sich Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 2.870 Tsd € (1. April 2010 bis 31. Dezember 2010: 2.416 Tsd €) sowie bei den Sachanlagen in Höhe von 43.330 Tsd € (1. April 2010 bis 31. Dezember 2010: 45.415 Tsd €). Im gleichen Zeitraum betrugen die Buchwerte der Abgänge aus Immateriellen Vermögenswerten 4 Tsd € (1. April 2010 bis 31. Dezember 2010: 1.165 Tsd €) sowie aus Sachanlagen 17.328 Tsd € (1. April 2010 bis 31. Dezember 2010: 15.961 Tsd €).

<p>12</p> <p>ANDERE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE</p>	<p>In der Position Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden unter anderem Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 38.305 Tsd € (31. März 2011: 38.818 Tsd €) und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 17.154 Tsd € (31. März 2011: 14.734 Tsd €) ausgewiesen.</p>
<p>13</p> <p>VORRÄTE</p>	<p>Die Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 121.036 Tsd € (31. März 2011: 113.572 Tsd €), Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen in Höhe von 383.283 Tsd € (31. März 2011: 332.086 Tsd €), Fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 382.962 Tsd € (31. März 2011: 299.160 Tsd €) sowie Geleistete Anzahlungen in Höhe von 2.935 Tsd € (31. März 2011: 2.862 Tsd €).</p>
<p>14</p> <p>FLÜSSIGE MITTEL</p>	<p>Bei den Flüssigen Mitteln liegen Verfügungsbeschränkungen aufgrund von Devisenbeschränkungen in Höhe von 71.731 Tsd € (31. März 2011: 70.650 Tsd €) vor.</p>
<p>15</p> <p>EIGENKAPITAL</p>	<p>Zum 31. März 2011 befanden sich 400.000 Stückaktien im eigenen Bestand (Anschaffungskosten: 13.258 Tsd €). Diese Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.</p> <p>Im Rahmen der zu Beginn des Vorjahres erfolgten Einigung von Geschäftsleitung und Belegschaftsvertretern auf Interessenausgleich für deutsche Standorte wurde vereinbart, ein Belegschaftsaktienprogramm aufzulegen. Die Ausgabe der Aktien ist für die Mitarbeiter kostenfrei. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/2012 wurden 257.081 eigene Aktien für dieses Belegschaftsaktienprogramm verwendet. Zum 31. Dezember 2011 befinden sich noch 142.919 Stückaktien im eigenen Bestand.</p> <p>Hinsichtlich der zum 31. März 2011 bestehenden bedingten Kapitalia sowie der genehmigten Kapitalia verweisen wir auf Textziffer 26 des Konzernabschlusses zum 31. März 2011.</p> <p>Wesentliche Veränderungen ergaben sich aufgrund der Kapitalerhöhung zur Umsetzung des gerichtlichen Vergleichs mit ehemaligen Aktionären der Linotype-Hell Aktiengesellschaft und der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 28. Juli 2011.</p> <p>Im Rahmen der gütlichen Beilegung der gerichtlichen Auseinandersetzung mit den ehemaligen Aktionären der Linotype-Hell Aktiengesellschaft bezüglich des</p>

Umtauschverhältnisses am 30. März 2011 wurde durch gerichtlichen Vergleich ein Ausgleich in Aktien der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft vereinbart. Zu diesem Zweck beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Erhöhung des Grundkapitals um 2.346.593,28 € durch Ausgabe von 916.638 neuen Aktien. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen. Zur Schaffung von neuen Aktien machte der Vorstand von seiner Ermächtigung gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juli 2008, das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien gegen Einlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2008), teilweise Gebrauch. Der Kapitalerhöhungsbeschluss wurde am 6. Juni 2011 in das Handelsregister eingetragen. Die gütliche Beilegung der gerichtlichen Auseinandersetzung führte im Berichtszeitraum zu einer die Gewinnrücklagen erhöhenden Ausbuchung der im Vorjahr gebildeten Risikovorsorge.

Da die in der Hauptversammlung vom 18. Juli 2008 beschlossene Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien gegen Einlagen zu erhöhen, am 1. Juli 2011 auslief, ist das Genehmigte Kapital 2008 seit dem 2. Juli 2011 gegenstandslos.

Die Hauptversammlung hat am 28. Juli 2011 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 27. Juli 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 119.934.433,28 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Die Ermächtigung wurde am 5. August 2011 wirksam. Daneben hat die Hauptversammlung am 28. Juli 2011 ihre am 23. Juli 2009 beschlossene Ermächtigung des Vorstands, bis zum 1. Juli 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 39.958.236,16 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2009), mit Wirkung auf den Zeitpunkt der Eintragung des Genehmigten Kapitals 2011 aufgehoben.

16
**RÜCKSTELLUNGEN FÜR
PENSIONEN UND ÄHNLICHE
VERPFLICHTUNGEN**

Für die Ermittlung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurde zum 31. Dezember 2011 für inländische Gesellschaften ein Abzinsungssatz von 5,00 Prozent (31. März 2011: 5,00 Prozent) zugrunde gelegt.

17
ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

Die Anderen Rückstellungen betreffen Steuerrückstellungen in Höhe von 190.236 Tsd € (31. März 2011: 203.677 Tsd €) sowie Sonstige Rückstellungen in Höhe von 364.221 Tsd € (31. März 2011: 390.576 Tsd €). Die Sonstigen Rückstellungen umfassen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 96.717 Tsd € (31. März 2011: 109.436 Tsd €), Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 129.233 Tsd € (31. März 2011: 134.622 Tsd €) sowie übrige sonstige Rückstellungen in Höhe von 138.271 Tsd € (31. März 2011: 146.518 Tsd €). Letztere beinhalten unter anderem Rückstellungen für belastende Verträge.

18
FINANZVERBINDLICHKEITEN

	31.3.2011			31.12.2011		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Schuldscheindarlehen	4.518	50.000	54.518	0	50.000	50.000
Gegenüber Kreditinstituten	264.679	49.727	314.406	18.159	43.308	61.467
Hochverzinsliche Anleihe	0	0	0	4.367	292.320	296.687
Aus Finanzierungsleasingverhältnissen	2.152	5.529	7.681	2.190	6.878	9.068
Sonstige	18.012	0	18.012	17.910	0	17.910
	<u>289.361</u>	<u>105.256</u>	<u>394.617</u>	<u>42.626</u>	<u>392.506</u>	<u>435.132</u>

Am 25. März 2011 vereinbarte Heidelberg eine umfassende Refinanzierung der im Sommer 2012 fälligen Kreditlinien. Diese beinhaltete zum einen die am 7. April 2011 erfolgreich begebene hochverzinsliche Anleihe in Höhe von 304 Mio € mit einer Laufzeit von sieben Jahren. Den Nettoemissionserlös nutzte Heidelberg zur vorzeitigen Rückführung der beiden teilweise mit staatlichen Garantien besicherten Kreditlinien sowie zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Zum anderen wurden die bisherigen Kreditlinien durch eine mit einem Bankenkonsortium neu abgeschlossene, revolvingende Kreditfazilität über 500 Mio € mit einer Laufzeit bis Ende 2014 abgelöst. Der Vertrag der neuen Kreditfazilität enthält marktübliche vertragliche Zusicherungen bezüglich der Finanzlage des Heidelberg-Konzerns (Financial Covenants).

- 19
**SONSTIGE
 VERBINDLICHKEITEN**
- In den Sonstigen Verbindlichkeiten werden unter anderem Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 111.736 Tsd € (31. März 2011: 86.610 Tsd €), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 46.113 Tsd € (31. März 2011: 25.720 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 68.282 Tsd € (31. März 2011: 70.674 Tsd €) ausgewiesen.
- 20
**HAFTUNGSVERHÄLTNISSE
 UND SONSTIGE FINANZIELLE
 VERPFLICHTUNGEN**
- Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 31. Dezember 2011 auf 4.398 Tsd € (31. März 2011: 3.476 Tsd €).
- Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 31. Dezember 2011 330.838 Tsd € (31. März 2011: 328.277 Tsd €). Davon entfallen 293.491 Tsd € (31. März 2011: 285.225 Tsd €) auf Leasing- und Mietverpflichtungen sowie 37.347 Tsd € (31. März 2011: 43.052 Tsd €) auf Investitionen und sonstige Einkaufsverpflichtungen.
- 21
**KONZERN-SEGMENT-
 BERICHTERSTATTUNG**
- Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des »Management Approach«.
- Der Heidelberg-Konzern ist in die Geschäftssegmente »Heidelberg Equipment«, »Heidelberg Services« und »Heidelberg Financial Services« unterteilt. »Heidelberg Equipment« beinhaltet im Wesentlichen das Neumaschinengeschäft. Das Geschäft mit Dienstleistungen, Verbrauchsmaterialien und Gebrauchtmaschinen wird im Segment »Heidelberg Services« gebündelt. Im Segment »Heidelberg Financial Services« wird das Geschäft mit Absatzfinanzierungen abgebildet. Weitere Erläuterungen zu den Geschäftstätigkeiten sowie den Produkten und Dienstleistungen der einzelnen Segmente sind in den Kapiteln »Gesamtangebot« sowie »Konzernstruktur und Organisation« des Konzern-Lageberichts zum 31. März 2011 enthalten.

SEGMENTINFORMATIONEN 1. APRIL 2011 BIS 31. DEZEMBER 2011:

	Heidelberg Equipment		Heidelberg Services		Heidelberg Financial Services		Heidelberg-Konzern	
	1.4.2010 bis 31.12.2010	1.4.2011 bis 31.12.2011	1.4.2010 bis 31.12.2010	1.4.2011 bis 31.12.2011	1.4.2010 bis 31.12.2010	1.4.2011 bis 31.12.2011	1.4.2010 bis 31.12.2010	1.4.2011 bis 31.12.2011
Außenumsatz	1.066.148	1.031.237	804.806	768.541	12.544	11.639	1.883.498	1.811.417
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	-70.205	-77.610	58.959	37.136	11.532	11.600	286	-28.874
Investitionen	41.603	38.290	6.228	7.897	0	13	47.831	46.200

Das Segmentergebnis leitet sich auf das Ergebnis vor Steuern wie folgt über:

	1.4.2010 bis 31.12.2010	1.4.2011 bis 31.12.2011
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	286	-28.874
Finanzergebnis	-102.915	-61.787
Ergebnis vor Steuern	-102.629	-90.661

Der Außenumsatz verteilt sich auf die Regionen wie folgt:

	1.4.2010 bis 31.12.2010	1.4.2011 bis 31.12.2011
Europe, Middle East and Africa		
Deutschland	286.012	281.761
Übrige Region Europe, Middle East and Africa	442.742	384.334
	728.754	666.095
Asia/Pacific		
China	316.375	314.862
Übrige Region Asia/Pacific	305.397	292.410
	621.772	607.272
Eastern Europe	220.210	203.953
North America	211.980	234.992
South America	100.782	99.105
	1.883.498	1.811.417

22
AUF SICHTSRAT/VORSTAND

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands ist auf den Seiten 46 und 47 dargestellt.

23
TRANSAKTIONEN MIT NAHE-
STEHENDEN UNTERNEHMEN
UND PERSONEN

Wie im Konzernanhang zum 31. März 2011 unter Textziffer 41 dargestellt, bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch assoziierte Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns gelten.

Im Berichtszeitraum wurden mit nahestehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu Verbindlichkeiten von 9.490 Tsd € (31. März 2011: 5.101 Tsd €), Forderungen von 21.340 Tsd € (31. März 2011: 14.157 Tsd €), Aufwendungen von 11.987 Tsd €

(1. April 2010 bis 31. Dezember 2010: 9.445 Tsd €) und Erträgen von 15.331 Tsd € (1. April 2010 bis 31. Dezember 2010: 14.105 Tsd €), die im Wesentlichen Umsatzerlöse beinhalten, führten. Alle Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Unternehmen, die von einem Mitglied des Aufsichtsrats der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beherrscht werden, haben im Berichtszeitraum Beratungsdienstleistungen für die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und vollkonsolidierte Unternehmen erbracht; der Umfang dieser Geschäfte lag bei 469 Tsd € (1. April 2010 bis 31. Dezember 2010: 214 Tsd €).

24
**WESENTLICHE EREIGNISSE
NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Der Vorstand der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat im Januar 2012 das Effizienzprogramm ›FOCUS 2012‹ zur Erreichung der Profitabilitätsziele verkündet. Mit dessen Hilfe sollen in den kommenden zwei Jahren die Kapazitäten und Kosten von Heidelberg deutlich reduziert werden. Vorbehaltlich der Gespräche mit den Arbeitnehmervertretungen sollen mit dem Maßnahmenpaket weltweit bis zu 2.000 Stellen abgebaut werden. Nach derzeitigen Planungen setzt sich diese Zahl aus rund 1.200 inländischen Stellen in den Bereichen Produktion, Entwicklung, Verwaltung und Vertrieb sowie rund 800 Stellen im Ausland zusammen. Die Verhandlungen zwischen Unternehmensleitung und den Arbeitnehmervertretern zur Umsetzung von ›FOCUS 2012‹ wurden im Januar 2012 aufgenommen. Hinsichtlich ergänzender Informationen verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel Effizienzprogramm ›FOCUS 2012‹ des Konzern-Zwischenlageberichts auf Seite 6.

Im Januar 2012 hat die Eastman Kodak Company, New Jersey, ein Insolvenzverfahren nach ›Chapter 11 of the US bankruptcy code‹ beantragt. Zwischen Heidelberg und der Eastman Kodak Company bestehen verschiedene Liefer- und Leistungsbeziehungen. Da das Insolvenzverfahren nach Chapter 11 nicht auf eine Zerschlagung ausgerichtet ist, sondern eine Sanierung auf der Basis insolvenzrechtlicher Rahmenbedingungen verfolgt, gehen wir nach derzeitiger Einschätzung davon aus, dass sich hieraus keine substanziellen Veränderungen und Wirkungen auf unsere Geschäftsbeziehungen ergeben werden. Hinsichtlich ergänzender Informationen verweisen wir auf die Ausführungen im Risiko- und Chancenbericht des Konzern-Zwischenlageberichts ab Seite 17.

Heidelberg, 8. Februar 2012

HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

Dr. Mark Wössner

Vorsitzender des Aufsichtsrats
– bis 28. Juli 2011 –

Robert J. Koehler

Vorsitzender des Aufsichtsrats
– Vorsitzender seit 28. Juli 2011 –

Rainer Wagner*

stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Dr. Werner Brandt

– bis 28. Juli 2011 –

Edwin Eichler**Wolfgang Flörchinger*****Martin Gauß*****Mirko Geiger*****Gunther Heller*****Jörg Hofmann*****Dr. Siegfried Jaschinski**

Dr. Herbert Meyer
– seit 28. Juli 2011 –

Dr. Gerhard Rupprecht**Beate Schmitt*****Lone Fønss Schrøder**

– seit 28. Juli 2011 –

Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh**Dr. Klaus Sturany****Peter Sudadse***

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidium

Dr. Mark Wössner (Vorsitz)
– bis 28. Juli 2011 –
Robert J. Koehler (Vorsitz)
– seit 28. Juli 2011 –
Rainer Wagner
Martin Gauß
Mirko Geiger
Dr. Gerhard Rupprecht
Dr. Klaus Sturany

Vermittlungsausschuss

gemäß § 27 Abs. 3

Mitbestimmungsgesetz

Dr. Mark Wössner
– bis 28. Juli 2011 –
Robert J. Koehler
– seit 28. Juli 2011 –
Rainer Wagner
Wolfgang Flörchinger
Dr. Gerhard Rupprecht

Ausschuss zur Regelung von Personalangelegenheiten des Vorstands

Dr. Mark Wössner (Vorsitz)
– bis 28. Juli 2011 –
Robert J. Koehler (Vorsitz)
– seit 28. Juli 2011 –
Rainer Wagner
Dr. Gerhard Rupprecht
Beate Schmitt

Prüfungsausschuss

Dr. Klaus Sturany (Vorsitz)
Dr. Werner Brandt
– bis 28. Juli 2011 –
Mirko Geiger
Dr. Herbert Meyer
– seit 28. Juli 2011 –
Rainer Wagner

Nominierungsausschuss

Dr. Mark Wössner (Vorsitz)
– bis 28. Juli 2011 –
Robert J. Koehler (Vorsitz)
– seit 28. Juli 2011 –
Dr. Klaus Sturany

Der Vorstand

Bernhard Schreier

Vorsitzender des Vorstands

Dirk Kaliebe

Marcel Kießling

Stephan Plenz

Finanzkalender 2011/2012

14. JUNI 2012	Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
26. JULI 2012	Hauptversammlung

Änderungen vorbehalten

COPYRIGHT © 2012

Heidelberger Druckmaschinen

Aktiengesellschaft

Kurfürsten-Anlage 52-60

69115 Heidelberg

www.heidelberg.com

investorrelations@heidelberg.com

Dieser Bericht wurde am 8. Februar 2012 veröffentlicht.

Fotografie:

Chronik – Archiv Heidelberger Druckmaschinen AG

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.

Printed in Germany.

Systemservice // Saphira //
Prinect // Print Media Academy
// Education & Consulting // Re-
marketed Equipment // System-
service // Saphira // Prinect //
Print Media Academy // Educa-
tion & Consulting // Performance
Services // Systemservice //
Saphira // Prinect // Print Media
Academy // Technical Services

Heidelberger Druckmaschinen AG

Kurfürsten-Anlage 52 – 60

69115 Heidelberg

www.heidelberg.com

// Education & Consulting // Sys-
temservice // Saphira // Prinect
// Print Media Academy //